

## **Der Wassertropfen**

### **Chlorothalonil**

Momentan ist das Trinkwasser in aller Munde – jedoch mehrheitlich negativ belastet im Zusammenhang mit dem Fungizid Chlorothalonil. Die Situation bei uns sieht folgendermassen aus: Unsere Wassergewinnungsgebiete liegen fernab von Ackerbau. Somit kann eine Verunreinigung durch das Pestizid praktisch ausgeschlossen werden. Dies zeigen auch zwei Messresultate vom August und November 2019, wo das Quellwasser u.a. bezüglich Chlorothalonil bzw. deren Abbauprodukte (Metaboliten) untersucht wurde. In beiden Proben konnte der Stoff nicht nachgewiesen werden. Jede von uns genutzte Wasserfassung verfügt über eine Schutzzone. In diesen Zonen ist die Bewirtschaftung der Fläche stark eingeschränkt. Die grössten Fassungen befinden sich zudem im Wald. Sämtliches Wasser wird, bevor es genutzt wird, mit diversen Messinstrumenten rund um die Uhr kontrolliert und überwacht. Mittels Selbstkontrollen im hauseigenen, kleinen Labor, kontrollieren wir die Wasserqualität regelmässig. Zusätzlich werden wir mehrmals im Jahr vom kantonalen Laboratorium, an einzelnen Stellen sogar vom Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) beprobt und kontrolliert.

### **Überall ist Wasser «drin»**

Rund ums Wasser gibt es hunderte von Sprichwörtern und Redewendungen. Nachfolgend eine kleine Geschichte rund um das Wort Wasser (nicht ganz ernst gemeint):

Irgendwo an einem Stammtisch gibt Max einen Witz zum Besten: «Was ist die Hälfte von Wasser»? «Was»? fragt Moritz. «Richtig», antwortet Max. «Hör auf mit solchen Witzen», seufzt Moritz. «Mir steht das Wasser bis zum Hals». Gestern sagte meine Frau zu mir «Trinke Wasser wie ein Ochs und Wein wie ein König und nicht umgekehrt!» «Das ist Wasser auf meine Mühle» sagt Max. Mir geht es genau gleich. Mir sagte meine Frau «wenn ich gutes Wasser habe, lasse ich zwar das Bier stehen, trinke aber trotzdem lieber Wein». Obschon ich weiss, dass es nicht stimmt, fühlte es sich an wie ein Sprung ins kalte Wasser. «Richtig», stimmte ihm Moritz bei. Die Stimmung fiel gestern zuhause buchstäblich ins Wasser. Jetzt müssen wir zusammenhalten, schliesslich sind wir Leidensgenossen - Blut ist dicker als Wasser und sowieso sind wir ja trotz ab und zu einem Glas Wein fit wie ein Turnschuh! Zumindest ich fühle mich gesund wie ein Fisch im Wasser! Wie aber wollen wir uns über Wasser halten? Wir bekochen unsere Liebsten, so dass ihnen das Wasser im Mund zusammenläuft! «Können wir das», fragt Max? Sicher, andere kochen auch nur mit Wasser! Jetzt hör aber auf, schon bei der Vorstellung ich muss kochen, schwitze ich Blut und Wasser, gibt Max zu Bedenken! Vielleicht hast du recht und wir können in Sachen kochen anderen nicht das Wasser reichen und schliesslich wollen wir auch niemandem das Wasser abgraben. Ich habe eine andere Idee. Wir lassen Gras über die Sache wachsen, schliesslich kommt man auch mit Wasser und Brot über die Runden. Sowieso würde ich für meine Frau übers Wasser gehen! Gute Idee und wenn dann genug Wasser den Rhein hinuntergelaufen ist, wird alles wieder gut! So jetzt ist aber genug gequatscht komm wir bestellen noch ein Ballönli ganz nach dem Motto im Wasser liegt zwar die Gesundheit, im Wein jedoch die Wahrheit! Übrigens: Stille Wasser sind nicht tief, sondern ohne Kohlensäure!

„Wasser ist unser Bier“